Ergebnisprotokoll

über die 447. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 18. Dezember 2024.

Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

Tagungsort: Senatssaal (AR-NA 016)

Protokoll: Kathrin L. Wagner (-4813)

Frau Reese eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Formalia
 - a. Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil
 - b. Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 446. Sitzung am 20. November 2024
- TOP 2 – Strategische Hochschulentwicklung
 - a. Rückführung der Fakultät V
 - b. Bauen und Finanzen
 - c. Studierendenzahlen: Maßnahmen & Entwicklungen
- TOP 3 – Überreichung der Urkunde des Preises für internationales Engagement der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Siegen e.V.
- TOP 4 – Strategiepapier des Rektorats (1. Lesung)
hier: Empfehlungen und Stellungnahme
- TOP 5 – Referentenentwurf eines Gesetzes betreffend die Stärkung der Hochschullandschaft (Hochschulstärkungsgesetz)
- TOP 6 – Änderung der Grundordnung sowie der Geschäftsordnung des Senats (2. Lesung)
- TOP 7 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
 - a. Nachwahl eines Mitglieds in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen
 - b. Nachwahl der Mitglieder in der Gruppe der Studierenden
- TOP 8 – Wahl der Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- TOP 9 – Änderung der Evaluationsordnung
hier: Beschlussfassung
- TOP 10 – Änderung der Wahlordnung
hier: Beschlussfassung
- TOP 11 – Termine und Mitteilungen
 - a. Berichte Hochschulrat
 - b. Berichte Rektorin
 - c. Berichte Kanzler
 - d. Berichte Prorektorate und Gleichstellungsbeauftragte
 - e. Berichte Arbeitsgruppen
 - f. Berichte AStA
 - g. Bericht der Findungskommission

TOP 1 – Formalia

a. Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Es liegen keine Änderungen für die Tagesordnung vor.

b. Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 446. Sitzung am 20. November 2024

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Überreichung der Urkunde des Preises für internationales Engagement der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Siegen e.V.

Frau Vogel überreicht die Urkunde des Preises für internationales Engagement der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Siegen e.V. an Herrn Michael Daub, Fakultät III.

TOP 3 – Strategische Hochschulentwicklung

a. Rückführung der Fakultät V

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

b. Bauen und Finanzen

Herr Düngen berichtet zum Thema Neue bauliche Masterplanung. Unabhängig davon sei anzunehmen, dass das Ministerium Mittel für dringende, notwendige Einzelmaßnahmen bereitstellen könne. Langfristige Zielsetzung sei aber auf jeden Fall der Erfolg im Rahmen des Verfahrens Neue baulichen Masterplanung.

Herr Wötzel erkundigt sich, wohin die Architektur in der Stadt ziehe. Herr Düngen erläutert, dass hier die Initiative von der Architektur ausgehe und der Umzug im Wesentlichen auf das Gelände Campus Nord erfolgen solle. Weitere Details würden im kommenden Jahr mit der Architektur geklärt werden.

c. Studierendenzahlen: Maßnahmen & Entwicklungen

Herr Merzendorfer berichtet, dass die Anzahl der Studierenden in den beiden zulassungsbeschränkten Studiengängen Psychologie um insgesamt 45 Studienplätze aufgestockt werden konnte.

**TOP 4 – Strategiepapier des Rektorats (1. Lesung)
hier: Empfehlungen und Stellungnahme**

Frau Wiesemann erläutert einleitend, dass Rückfragen gesammelt würden. Ende Januar soll eine Stellungnahme und Empfehlung des Senats verfasst werden. Sodann stellen die Senator*innen Rückfragen. Herr Habscheid bittet darum, dass das Strategiepapier auch in der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs thematisiert werde und die Fakultäten gleichrangiger in dem Strategiepapier verteilt würden.

Herr Krebs merkt an, dass der Titel mit Blick auf die Jahreszahl überdacht werden solle und schlägt vor Kooperationen aufzunehmen. Herr Strina bittet darum, dass die Tasks auch beim erweiterten Transfer definiert werden würden. Abschließend erkundigt sich Herr Mannel nach der Textgenese.

Frau Reese erklärt, dass das ursprüngliche Strategiepapier zunächst verwendet worden sei. So

würde das bereits Erarbeitete nicht verworfen und müsse nicht noch einmal in den Gremien diskutiert werden. Die Dekane, der Senat und der Hochschulrat seien einbezogen worden. Zu den Profildbereichen führt sie aus, dass es darum gehe, interdisziplinäre Forschung und Querschnittsthemen zu fördern.

Herr Auer ergänzt, dass das Strategiepapier die Potenziale der Hochschule noch deutlicher herausstellen und die Einbindung der regionalen Wirtschaft stärker hervorgehoben werden solle. Frau Demmer bittet um Klarstellung der Formulierung auf Seite 14 (Potenzialbereiche - Gesundheitswissen). Der Senat merkt weiterhin an, dass pro Task ein Zeithorizont definiert werden sollte, das Themenfeldes KI aufgenommen werden soll und wünscht eine Gliederung des Textes und eine Präambel. Es folgt eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der Systemakkreditierung und des Qualitätsmanagements.

Abschließend fasst Frau Wiesemann die nächsten Schritte zusammen: Zunächst werden die aufgeführten Punkte im Rektorat diskutiert, im Januar ist dann die zweite Lesung im Senat vorgesehen.

TOP 5 – Referentenentwurf eines Gesetzes betreffend die Stärkung der Hochschullandschaft (Hochschulstärkungsgesetz)

Herr Wötzel bittet um Aufnahme der Möglichkeit einer Aufwandsentschädigung für Studierende. Frau Reese unterstützt diesen Wunsch und merkt an, dass es gut gewesen wäre, wenn dieser Hinweis bereits in der LRK hätte platziert werden können. Auf Nachfrage erklärt sie, dass alle Punkte der Stellungnahme auch von der LRK benannt worden seien.

Anschließend wird Punkt 7 der Stellungnahme zum Thema Promotion diskutiert. Herr Mannel schlägt vor, dass externe Personen als Zweitgutachter vorgesehen werden können. Der Senat wägt das Für und Wider ab, wobei insbesondere der administrative Mehraufwand im Vordergrund steht, aber auch die Vorteile, einen Alternativvorschlag zu unterbreiten, da hier das Thema Machtmissbrauch erkannt werde. Herr Krebs betont, dass das eigentliche Instrument, das Machtmissbrauch verhindern könne, die Betreuungsvereinbarung sei. Er werde dem Rektorat einen entsprechenden Formulierungsvorschlag zukommen lassen.

Herr Aßmann weist darauf hin, dass die Stellungnahme des ZIMT nicht in der Stellungnahme enthalten sei und bittet um Aufnahme. Frau Demmer bietet an, Interessierten die Stellungnahme des Hochschulrates zukommen zu lassen.

Bezüglich Nr. 8 „Sicherheit und Redlichkeit in der Hochschule (Teil 10)“ schlägt Herr Krebs folgende Formulierung vor:

„Das Gesetz schlägt sehr detaillierte Regelungen vor. Die Universität Siegen schlägt stattdessen die Pflicht zur Einführung von Compliance Management Systemen vor (CMS), wodurch die Universitäten im Rahmen ihrer Autonomie effizient und gleich die Standards sichern können.“

Der Senat beschließt daraufhin einstimmig, die Stellungnahme mit der Maßgabe der Einarbeitung der Änderungswünsche zu versenden.

TOP 6 – Änderung der Grundordnung sowie der Geschäftsordnung des Senats (2. Lesung)

Frau Wiesemann bittet einleitend um Rückmeldungen und Nennung von Diskussionsbedarfen. Sie erläutert, dass zum einen die Kooptation in Klammern gesetzt werden solle und plädiert dafür, in § 18 Abs. 5 zu regeln, dass die Vertretung des Vorsitzes aus einer anderen Statusgruppe als der Vorsitz kommen solle. Es wird auch darum gebeten, den Text in einfacherer Form zu gendern. Frau Weiß erläutert hierzu, dass das Ministerium darum gebeten habe, das Handbuch der

Rechtsförmlichkeit zu verwenden - dort sei die Beidnennung vorgesehen.

Außerdem solle ergänzend das Sitzungsformat Hybrid in bestimmten Formaten ermöglicht werden, um Gästen den Zugang zu den Sitzungen zu erleichtern. Anschließend bittet Herr Korczak darum, in der Wahlordnung digitale Wahlen im Senat zu ermöglichen. Frau Wiesemann erklärt, dass in § 4 Geschäftsordnung des Senats in Abs. 1 die Formulierung „gemeinsam mit der Rektorin“ eingefügt werden solle. Außerdem solle folgende Formulierung aufgenommen werden: „Die gemeinsam erarbeitete Tagesordnung soll möglichst rechtzeitig für die beschließende Rektoratssitzung vor der entsprechenden Senatssitzung vorliegen“. In Abs. 2 sollte die Formulierung wie folgt lauten: „Die oder der Vorsitzende bittet die Kanzlerin oder den Kanzler, [...]“. In § 5 Abs. 1 stellt sie klar, dass alle Tagesordnungspunkte aufzunehmen sind und die Tagesordnung ein Vorschlag sei, der vom Senat beschlossen wird. Zu § 15 fragt Herr Mannel, warum zwischen Rektorin und Rektorat unterschieden werde. Frau Reese erklärt, dass die Tagesordnung von der Verwaltung komme. Die Tagesordnung sei bisher zuerst mit der Rektorin, dann im Rektorat besprochen worden. Dieser Ablauf würde jetzt umgekehrt, die Tagesordnung ginge zuerst an den Vorsitz und dann an die Rektorin, die die Tagesordnung dann dem Rektorat vorlege. Herr Krebs ergänzt, dass sich die Prorektor*innen sowohl an den*die Senatssprecher*in als auch an die Rektorin wenden können.

Frau Reese fragt, wie nun mit diesen Änderungen umgegangen werden solle. Die AG Grundordnung sei eingerichtet worden und dies sei der Vorschlag der AG gewesen. Frau Wiesemann schlägt vor, dass sich die AG Grundordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt trifft, die Vorschläge des Senats diskutiert und dann dem Senat wieder einen Vorschlag unterbreitet. Sie merkt außerdem an, dass über eine mögliche Aufwandsentschädigung für den Vorsitz diskutiert werden sollte.

TOP 7 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

- a. Nachwahl eines Mitglieds in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen**
- b. Nachwahl der Mitglieder in der Gruppe der Studierenden**

Frau Weiß erläutert, dass aufgrund von vakanten Mandaten in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen sowie der Gruppe der Studierenden in der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs ein Sitz in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen sowie zwei Sitze in der Gruppe der Studierenden nachzubesetzen seien.

Sodann wählt der Senat wie folgt:

a. Nachwahl eines Mitglieds in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen

Gloria Basoeki 2 Ja-Stimmen

Janina Florack

Matthias Kirchbach

Charles Otieno Ogolla

Annika Schebesta 2 Ja-Stimmen

Eva-Maria Willis 1 Ja-Stimme

Aufgrund von Stimmgleichheit muss eine Stichwahl durchgeführt werden. Sodann wählt der Senat wie folgt:

Gloria Basoeki 2 Ja-Stimmen
Annika Schebesta 3 Ja-Stimmen

Somit ist Frau Schebesta als Mitglied in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen in die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt.

b. Nachwahl eines Mitglieds in der Gruppe der Studierenden

Frederick Luca van Vegten 2 Ja-Stimmen
Lorenz van Overloop 2 Enthaltungen

Somit ist Herr van Vegten als Mitglied in der Gruppe der Studierenden in die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt.

TOP 8 – Wahl der Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Frau Weber-Menges stellt sich dem Senat vor und beantwortet Rückfragen.

Sodann wählt die Gruppe der Studierenden Frau Weber-Menges einstimmig als Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung wieder.

**TOP 9 – Änderung der Evaluationsordnung
hier: Beschlussfassung**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TOP 10 – Änderung der Wahlordnung

Herr Wötzel erläutert, dass das Ministerium für Kunst und Wissenschaft der Möglichkeit der Kooptation nicht zugestimmt habe und die Universität aufgefordert habe, die entsprechenden Regelungen in Bezug auf den Senat und die Fakultätsräte zu streichen. Sodann fand ein Gespräch zwischen der Rektorin, Herrn Düngen und Frau Op den Camp statt. Die einzig rechtliche zulässige Möglichkeit sei eine Nachwahl. Frau Weiß ergänzt, dass diese derzeit nicht in der Wahlordnung vorgesehen sei und dem Senat daher nun eine entsprechende Ergänzung vorgeschlagen werde. Der Senat beschließt einstimmig die Änderung der Wahlordnung gemäß Vorlage.

TOP 11 – Termine und Mitteilungen

a. Berichte AStA

Am 23. November habe gemeinsam mit dem Studierendenwerk ein Flohmarkt am Campus US stattgefunden. Außerdem sei es zu einer zweiwöchigen Schließzeit für die Neuorganisation des AStA gekommen.

TOP 12 – Verschiedenes

Frau Müller-Naendrup berichtet, dass Herr Scholl als neuer Direktor des ZLB gewählt worden sei und Herr Köhler als neue Leitung für Bildungsforschung.

Die Rektorin wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Jahresübergang.

Die Rektorin schließt um 17:10 Uhr die Sitzung.

gez.

Stefanie Reese

gez.

Kathrin L. Wagner

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Aßmann, Jens
Auer, Pascal
Durissini, Marco
Engel, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernd
Habscheid, Univ.-Prof. Dr. Stephan
Hackler, Christof
Klein, Tobias
Krebs, Univ.-Prof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Ofterdinger, Karin
Pacas Castro, Dr. Luz Elisabeth
Papke, Dr. Birgit
Schramm, Maike
Strina, Univ.-Prof. Dr. Giuseppe Strina
Wagner, Dr. Ute
Wickleder, Univ.-Prof. Dr. Claudia
Wienkamp, Thomas
Wiesemann, Univ.-Prof. Dr. Jutta
Wötzel, Marius Michael

Gäste:

Weiß, Claudia
Faller, Dr. Sven
Wagner, Kathrin L.
Mallwitz, Jan Frederik
Trautmann, Univ.-Prof. Dr. Matthias
Ponwitz, David
De Laurenzi, Maria C.
Mannel, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Gail, Dr. Michael
Brill, Swaantje

Nichtstimmberchtigt:

Reese, Univ.-Prof. Dr. Stefanie
Düngen, Andreas
Kolb, Univ.-Prof. Dr. Andreas
Merzendorfer, Univ.-Prof. Dr. Hans Michael
Müller-Naendrup, Dr. Barbara
Vogel, Univ.-Prof. Dr. Petra
Wulf, Univ.-Prof. Dr. Volker
Hassenzahl, Univ.-Prof. Dr. Marc
Schönherr, Univ.-Prof. Dr. Holger
Strünck, Univ.-Prof. Dr. Christoph
Demmer, Marianne
Heinrich, Dr. Elisabeth
Boccalini, Sabine
Kreis, Univ.-Prof. Dr. Reinhild
Jautz, Sabine
Müller, Melanie
Vorsitz AStA
Korczak, Dominik
Weber-Menges, Dr. Sonja
Wegener, Dr. Marcus